



Daumen hoch für Hörakustiker

Versicherte schätzen qualifizierte Dienstleistung

Bei der bislang größten bundesweiten Krankenkassen-Umfrage mit fast 3.500 Teilnehmern wurde der Arbeit im Hörakustiker-Handwerk eine hohe Qualität attestiert. Rund 90 Prozent der Befragten sagten, dass sie mit der Hörgeräteversorgung „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ sind. Dabei gaben fast alle Befragten Teilnehmer (96 Prozent) an, dass sie eingehend in den Gebrauch eingewiesen und 87 Prozent der Versicherten auch über die Möglichkeit einer mehrkostenfreien Versorgung informiert wurden.

Grund für diese hohe Zufriedenheit liegt auch in der Ausbildung zum Hörakustiker am Campus Hörakustik in Lübeck, der weltweit einzigartigen Bildungseinrichtung für Hörakustiker. Die Umfrage zeigt, dass zum einen die Versicherten die qualifizierte Dienstleistung schätzen. Zum anderen legen sie Wert auf Hörgeräte mit besonderen Features für einen erweiterten Nutzen.

Bebauungspläne

Stadt Balingen

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Rote Länder – 1. Änderung“ in Balingen-Weilstetten. Die öffentliche Auslegung findet in der Zeit vom 22. Juli 2019 bis 9. September 2019 statt.

Gemeinde Eningen unter Achalm

Vorbereitende städtebauliche Untersuchungen für das Gebiet „Alte Weberei“. Frist zur Abgabe einer Stellungnahme ist der 12. August 2019.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzere betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

InfoStream

Aktuell. Regional. Kostenlos.

Mit dem Newsletter der Handwerkskammer Reutlingen bleiben Sie auf dem Laufenden.

Anmelden unter www.hwk-reutlingen.de/infostream



Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

„Bin gerne hier gewesen“

Karl Griener, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen, geht nach 34 Jahren in den Ruhestand

Ursprünglich hat er schon im Frühjahr aufrufen wollen. Nach exakt 34 Dienstjahren als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen sollte Schluss sein. Damit es mit der reibungslosen Übergabe klappt, hat Karl Griener eben nochmal vier Monate drangehängt. „Kreuzfahrten habe ich sowieso keine geplant“, bekennt der Veringendorfer, der im August seinen 66. Geburtstag feiert, mit einem Augenzwinkern.

In der Region verwurzelt

Die Verbundenheit mit der Region war einer der Gründe für den jungen Diplom-Kaufmann, sich im Herbst 1984 um die Stelle des Geschäftsführers der Kreishandwerkerschaft zu bewerben. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim kehrte Griener in den Landkreis Sigmaringen zurück, arbeitete zunächst als Dozent im Fortbildungsbereich und baute eine Computerfirma mit auf. Den Weg ins Handwerk fand er schließlich über persönliche Kontakte. „Ich wurde von Betriebsinhabern angesprochen, ob ich mir das vorstellen könnte.“

Ein erstes Großprojekt sei damals die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung in der Buchhaltung und Mitgliederverwaltung gewesen, erinnert sich Griener an die Anfänge. Mitte der 1980er-Jahre zählte die Kreishandwerkerschaft rund 800 Mitglieder und deutlich mehr Innungen als heute.

Zahlreiche Berufe, etwa die Damen- und Herrenschnneider und die Schuhmacher, sind als selbständige Handwerksbetriebe nahezu verschwunden und mit ihnen längst auch ihre Innungen.

Patricia Griener übernimmt

Patricia Griener (35) ist die neue Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen. Nach der Ausbildung zur Bankkauffrau studierte sie Wirtschaftspädagogik an der Universität Mannheim. Die Diplom-Handelslehrerin unterrichtete an der Beruflichen Schule in Riedlingen die Fächer Betriebswirtschaft und Englisch. Griener wird ihre neue Aufgabe nach Ende des Schuljahres am 1. August 2019 übernehmen.



Patricia Griener.

Foto: privat



Nach seinen Plänen für den Ruhestand gefragt, antwortet Karl Griener auf „gut schwäbisch“: „Rund ums Haus gibt es genug zu tun.“

Foto: Handwerkskammer

„Wenn eine Innung nicht mehr arbeitsfähig ist, macht sie keinen Sinn mehr“, sagt Griener. Wichtig für eine Interessenvertretung sei es, sich auf die Innungen zu konzentrieren, die leistungsfähig sind. Aktuell betreut die Kreishandwerkerschaft 585 Betriebe in 15 Innungen.

Handwerk im Strukturwandel

Griener, der diesen strukturellen Wandel in mehr als drei Jahrzehnten miterlebt hat, sieht das Handwerk allen Unkenrufen zum Trotz gut aufgestellt. „Die mit der Hand am Arm arbeiten, sind im Unterschied zum Industriesektor durch nichts zu ersetzen“, ist er überzeugt. Daran ändere auch die Digitalisierung nichts.

„Es handelt sich um Arbeit, die gefragt ist. Das macht das Handwerk auch für Leute interessant, die zunächst studiert haben.“ Die Nachwuchsprobleme im Handwerk und der Fachkräftemangel seien Herausforderungen, aber „nicht in Stein gemeißelt“. Die Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt

werde zunehmen, glaubt Griener, die der Handwerksunternehmer ebenfalls.

Als Kümmerer gefordert

Die Kreishandwerkerschaft sieht er dabei als Dienstleister und Netzwerker gefordert. „Ein Betrieb, der sich an uns wendet, braucht Unterstützung zu einem bestimmten Problem. Und er erwartet jemanden, der sich darum kümmert“, fasst Griener die Anforderungen der Mitglieder zusammen. Ob die Kreishandwerkerschaft als wichtiger Ansprechpartner wahrgenommen werde, sei nicht an die Institution als solche gebunden, sondern an die Person. „Der persönliche Einsatz und das Netzwerk zählen.“ Um beispielsweise eine Frage zum Immissionsschutz schnell klären zu können und bei Bedarf einen Gutachter einzuschalten, seien stabile Kontakte in Verwaltung, Verbände und Kammern notwendig.

„Die mit der Hand am Arm arbeiten, sind im Unterschied zum Industriesektor durch nichts zu ersetzen.“

Karl Griener

Griener freut sich, dass ein wichtiges Projekt seiner Dienstzeit einen gelungenen Abschluss gefunden hat. Im Herbst 2017 konnten, nach rund zehn Jahren Vorlauf, die neuen Räume im Sigmaringer Donauhaus bezogen werden, das der Geschäftsstelle mehr Platz, eine moderne Infrastruktur und ein ansprechendes Ambiente bietet. Er hat sie nicht gezählt, aber 1.000 Innungsversammlungen werden es wohl gewesen sein. Ein wenig Wehmut sei schon im Spiel, meint Griener, aber schwer falle ihm der Abschied nicht. „Vielleicht ist es auch für die Kreishandwerkerschaft gut, wenn mal jemand anderes kommt.“ Die Arbeit habe Spaß gemacht, vermutlich weil sie seinem Naturell entsprochen habe. „Ich bin gerne hier gewesen.“

Mehr Zeit für die Musik

Pläne für den Ruhestand hat er keine gemacht. Rund ums Haus gebe es genug zu tun. Er will sich mit Sport fit halten, sein Waldstück pflegen und sich intensiver der Musik, seiner großen Leidenschaft, widmen. Gut möglich, dass Griener künftig häufiger bei Festen in kleiner Besetzung oder mit dem Musikverein Veringendorf, dessen Vorsitzender er schon gewesen ist, zu hören sein wird.

Chance zum beruflichen Aufstieg

Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2019

Auch in diesem Jahr bietet der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks allen jungen Handwerkerinnen und Handwerkern eine Plattform, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Den erfolgreichen Teilnehmern winken neben Preisen und Auszeichnungen vor allem beste Karriereaussichten. Die Teilnahme am Wettbewerb zeigt zum Beispiel bei einer Bewerbung, dass die Person engagiert und leistungsorientiert ist – ein dickes Plus. Für die Erstplatzierten auf Landes- und Bundesebene eröffnet sich die Chance, über die Stiftung für Begabtenförderung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks Unterstützung zu erhalten.

Teilnehmen kann, wer die Gesellen- oder Abschlussprüfung im Winter 2018/2019 oder im Sommer 2019 abgelegt, die Prüfung mindestens mit der Note 2,4 gemeistert hat und zum Zeitpunkt der Prüfung nicht älter als 27 Jahre alt ist.

Die Junghandwerker und Junghandwerkerinnen treten im September 2019 gegen die Besten ihres Gewerks zunächst im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen an. Der Sieger nimmt dann an der Ausscheidung der nächst höheren Stufe, dem Landeswettbewerb teil. Für die Landesbesten geht's auf Bundesebene weiter.

Parallel zum Leistungswettbewerb findet eine weitere Ausscheidung statt. Beim Wettbewerb „Die Gute Form – Handwerker gestalten“ dreht sich alles um das anspruchsvolle Bearbeiten von Materialien und Formen und die ästhetische Qualität der Arbeiten der Junghandwerker. Die Teilnahmebedingungen entsprechen denen des Leistungswettbewerbs.



Sich mit anderen messen: Hier beim letztjährigen Wettbewerb der Maurer im Sigmaringer Ausbildungszentrum Bau.

Foto: Ausbildungszentrum Bau

Der Wettbewerb richtet sich an folgende Handwerksberufe: Goldschmied, Silberschmied, Steinbildhauer/Steinmetz, Holzbildhauer, Tischler, Metallbauer, Kürschner, Glas- und Porzellanmaler/Kunstglaser, Glasveredler, Glasgraveur, Glaser, Maler, Keramiker, Weber, Vergolder, Maßschneider, Drechsler, Graveur, Modisten, Augenoptiker, Siebdrucker, Flexografen, Buchbinder, Metallbild-

ner, Konditoren und Fachverkäufer/-innen im Nahrungsmittelhandwerk – Konditorei.

Anmeldeschluss für die beiden Wettbewerbe ist der 31. August 2019. Nähere Informationen und Anmeldeformulare gibt es bei Karl-Heinz Goller, Leiter der Ausbildungsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen, Tel. 07121/2412-261

Tag des Handwerks 2019

Zurück in die Zukunft nebenan

Bereits zum neunten Mal findet am 21. September der bundesweite „Tag des Handwerks“ statt. Unter dem Motto „Willkommen in der Zukunftswerkstatt“ sind in diesem Jahr alle Betriebe, Gewerke und Organisationen aufgerufen, sich mit individuellen oder gemeinschaftlichen Aktionen daran zu beteiligen. Das kann ein Hoffest oder ein „Tag der offenen Werkstatt“ sein, das können Rabattaktionen oder Kooperationen mit anderen Betrieben sein.

Auch Werbemittel wie Luftballons, Aufkleber oder kleine Präsentie, wie es sie im Werbemittelshop des Handwerks unter <https://werbemittel.handwerk.de> gibt, kommen an diesem Tag gut an. Und wenn der Goldschmied Schauschmied am Lasergerät oder Schmuckstücke am 3-D-Drucker macht, dann könnten die Voraussetzungen für das diesjährige Motto nicht besser sein.



Für Sie als Handwerksbetrieb bedeutet dieser Tag vor allem: Sie können sich und Ihre Leistungen aufmerksamkeitsstark der Öffentlichkeit und den Medien präsentieren. Interessierte bekommen Einblicke in Berufe und Betriebe, Informationen über Karrierechancen und die Möglichkeit, sich auszuprobieren.

Geben Sie uns, Ihrer Handwerkskammer, Bescheid und informieren Sie Ihre regionale Zeitungsredaktion. Tragen Sie Ihre Aktion unbedingt auch in die Online-Aktionskarte auf der zentralen Kampagnenwebseite www.handwerk.de ein, um noch mehr Menschen darauf aufmerksam zu machen.

Starten Sie durch im Auslandsgeschäft

Beratungssprechtage

Am 23. September findet der nächste Beratungssprechtage „Außenhandel und Export“ in der Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58 statt. Das Angebot richtet sich sowohl an Einsteiger, die ihre Aktivitäten auf das Ausland ausdehnen wollen, als auch an Betriebe, die bereits grenzüberschreitend aktiv sind.

In den einstündigen Gesprächen beantworten Fachleute von Handwerk International Baden-Württemberg Fragen zu den rechtlichen Vorschriften, gehen auf Marktchancen in einzelnen Ländern ein und informieren über Förderprogramme. Um die Termine optimal vorbereiten zu können, sollten interessierte Betriebe ihre Fragen und Themen bei der Anmeldung angeben.

Anmeldung bei Carolyn Müller, Betriebsberatung, Tel. 07121/2412-131, E-Mail: carolyn.mueller@hwk-reutlingen.de

Wir machen die Meister

Einmal Chef oder Chefin sein

Zwei Reutlinger Schulen gewinnen im Schülerwettbewerb MeisterPOWER

„MeisterPOWER ist ein anwendungsorientiertes Angebot zur Berufsorientierung“, so Michaela Lundt, Projektbetreuerin der Handwerkskammer Reutlingen. „Konkret geht es um ein Online-Spiel mit Fallbeispielen, bei denen es darum geht, dass beispielsweise Gehälter pünktlich zum ersten des Monats ausgezahlt werden, dass die Kreditaufnahme unter Berücksichtigung der Tilgungsraten erlernt wird, dass das Image durch fristgerechte Auftragsbearbeitung verbessert wird und dass Aufträge angenommen und hierfür die Mitarbeiter optimal ausgelastet werden.“ Hintergrund für die Entwicklung der Software MeisterPOWER war der Wunsch, Jugendliche bei der schwierigen Berufswahl zu unterstützen.

Jährlicher Wettbewerb

Im Schuljahr 2018/2019 wurde unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann ein Schülerwettbewerb in sechs beteiligten Handwerkskammern durchgeführt. Sachpreise in einem Gesamtwert von 6.000 Euro wurden ausgespielt. Der Wettbewerb konnte nach freier Wahl ab dem 1. Februar bis zum 23. Juni 2019 gespielt werden.

Etliche Schulen im Kammerbezirk Reutlingen haben mitgemacht, jetzt wurden die Sieger bekannt gegeben: Die Freie Evangelische Schule FES gewann in der Niveaustufe 1, also bei

den Klassen 7 bis 9, und die berufsvorbereitende Klasse der Deutschen Angestellten-Akademie DAA gewann in der Niveaustufe 2. Diese richtet sich an die Klassen 10 und 11.

Flexibel einsetzbar

Anja Nerz, die den ersten Platz belegte, und ihr Lehrer Dervis Gülsoy von der DAA waren bei der Urkunden- und Preisübergabe sichtlich stolz auf die Leistung, schließlich wurde MeisterPOWER letztes Jahr für den Deutschen Computerspielpreis 2018 in der Kategorie „Bestes Serious Game“ nominiert. Spaß gemacht hat das Online-Spiel allemal und gelernt haben die jungen Leute auch etwas.

Das kostenlose Online-Spiel MeisterPOWER ist im Unterricht flexibel einsetzbar und umfasst zehn unabhängig voneinander spielbare Szenarien. Die Spieldauer je Szenario dauert 45 bis 90 Minuten zuzüglich der Vor- und Nachbereitung im Unterricht. Zugangsdaten für interessierte Schulen sowie Begleitmaterialien mit konkreten Vorschlägen zur Umsetzung im Unterricht können bei der Handwerkskammer Reutlingen angefordert werden.

Kontakt: Michaela Lundt, Tel. 07121/2412-270, E-Mail: michaela.lundt@hwk-reutlingen.de. Weitere Informationen sowie eine Demoversion der Lernsoftware finden sich auf www.meister-power.de



Siegerin Anja Nerz umrahmt von ihrem Lehrer Dervis Gülsoy und Michaela Lundt von der Handwerkskammer Reutlingen bei der Siegerehrung. Foto: Handwerkskammer

Vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung

Antrag bis 1. September 2019 stellen

Auszubildende, die normalerweise zwischen dem 1. April 2020 und 30. September 2020 ihre Lehre beenden würden, können unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig ihre Abschluss- und Gesellenprüfung vor der regulären Ausbildungszeit ablegen. Eine besondere Qualifizierung liegt vor, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Das zuletzt erteilte Berufsschulzeugnis weist in den für die Kenntnisprüfung relevanten Fächern einen Notendurchschnitt von mindestens 2,4 auf und keine Note ist schlechter als „befriedigend“.
- Eine Bestätigung des Ausbildungsbetriebes, dass der Lehrling bisher über dem Durchschnitt liegende Leistungen erbracht hat.
- Besuch der vorgeschriebenen überbetrieblichen Unterweisungskurse.
- Führung der vorgeschriebenen Berichtshefte.
- Die betriebliche Ausbildungszeit von 18 Monaten bei Ausbildungsberufen mit dreijähriger Ausbildungsdauer und von 24 Monaten bei Ausbildungsbereufen mit dreieinhalbjähriger Ausbildungsdauer wird bis zur vorgezogenen Prüfung nicht unterschritten.

berufen mit dreijähriger Ausbildungsdauer und von 24 Monaten bei Ausbildungsbereufen mit dreieinhalbjähriger Ausbildungsdauer wird bis zur vorgezogenen Prüfung nicht unterschritten.

Besonderheiten für Berufstätige

Wer berufstätig ist und mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in seinem Beruf nachweist, kann ebenfalls zu einer Prüfung zugelassen werden. Alle Anträge sollten bis spätestens 1. September 2019 bei der Handwerkskammer Reutlingen eingereicht werden.

Anträge für die vorzeitige Zulassung zur Prüfung und zur Zulassung unter Befreiung vom Nachweis erhalten Interessenten bei der Handwerkskammer Reutlingen, Angelika Werk, Tel. 07121/2412-262, www.hwk-reutlingen.de/service-center/formulare-downloads.html

Überwiegend zufrieden

Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Reutlingen zur aktuellen Geschäftslage

Für das Handwerk in der Region läuft es nach wie vor rund. Nach der aktuellen Umfrage der Handwerkskammer Reutlingen waren drei Viertel der Betriebe mit der Geschäftslage im zweiten Quartal zufrieden. Allerdings fallen die Erwartungen der Unternehmen etwas zurückhaltender aus. „Die Stimmung liegt auf dem hohen Niveau des Vorjahres, was angesichts eines wirtschaftlichen Umfeldes, das zunehmend von Unsicherheit geprägt ist, ein gutes Zeichen ist“, sagt Kammerpräsident Harald Herrmann. Die stabile Konjunktur basiere auf dem privaten Konsum und einer anhaltend starken Bautätigkeit, so Herrmann. 40 Prozent des Umsatzes der Baufirmen entfielen auf den Wohnungsbau. Im Vorjahr lag dessen Anteil noch bei einem Drittel.

Gut gefüllte Auftragsbücher

Die Auftragszuwächse haben in den vergangenen zwölf Monaten etwas an Dynamik eingebüßt. 36 Prozent der Betriebe verzeichneten mehr Bestellungen. Dennoch befindet sich die Betriebsauslastung unverändert auf hohem Niveau. Rund die Hälfte der Betriebe arbeitet unter Vollast. Jeder sechste Betrieb ging zuletzt über die 100-Prozent-Marke hinaus. Die Umsatzsituation hat sich verbessert. Der Anteil der Betriebe, die sin-



Neubauten und Sanierungen beschenken den Bau- und Ausbaubetrieben in der Region gut gefüllte Auftragsbücher. Foto: AMH

kende Einnahmen verbuchen mussten, sank auf nunmehr 11 Prozent (Vorjahr: 14 Prozent). Vier von zehn Handwerkern konnten ihre Einnahmen steigern, bei den Bauhandwerkern gelang dies knapp 60 Prozent. Im Branchenvergleich verzeichnet das Bauhauptgewerbe die höchsten Stimmungswerte. 85 Prozent der Maurer, Zimmerer und Dachdecker bewerteten ihre Geschäftslage als gut. Dahinter folgen die Ausbaugewerbe (80 Prozent) und die gewerblichen Zulieferer (73 Prozent). Der Auftragsbestand der Metall- und Elektrobetriebe beträgt aktuell knapp 12,5 Wochen, rund dreieinhalb Wochen mehr als im Vorjahr. Im Durchschnitt verfügen die Unternehmen über einen Bestand von 10,2 Wochen. Trotz stabiler Kon-

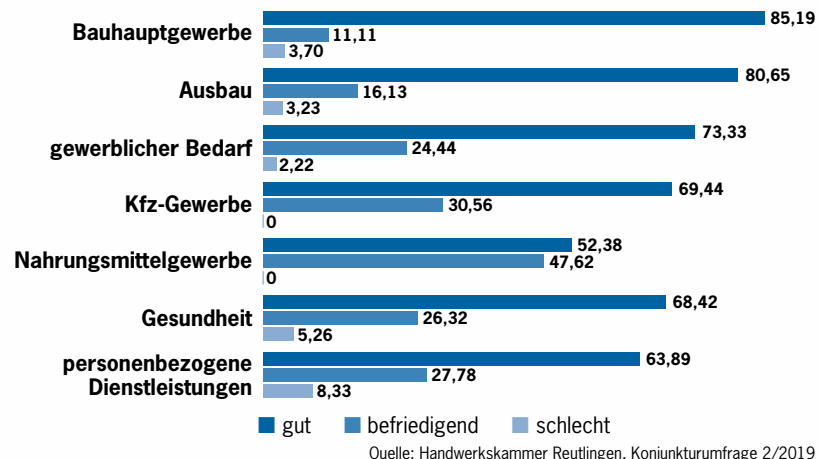
junktur haben die Betriebe im Vergleich zum Vorjahr weniger zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt. Einen Grund sieht Herrmann in der Situation auf dem Arbeitsmarkt. „Handwerksbetriebe suchen im Regelfall Fachkräfte, und die sind rar.“ In den kommenden Wochen will jeder achte Betrieb weitere Mitarbeiter einstellen.

Gedämpfte Erwartungen

Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Ausblick im regionalen Handwerk etwas weniger optimistisch aus. Allein die Ausbaubetriebe äußerten sich zuversichtlicher, alle anderen Gruppen liegen unter den Vorjahreswerten. Bei den Zulieferern hat sich der Erwartungsindex im Vergleich zum Vorjahr halbiert. „Die schwächelnde Konjunktur macht sich in den Einschätzungen der industrienahen Betriebe bemerkbar“, sagt Herrmann. Wobei der Anteil der Betriebe, die mit schlechteren Geschäften rechnen, mit elf Prozent unverändert geblieben ist. Derzeit erwarten sieben von zehn Zulieferern eine stabile Geschäftslage, fast jeder Fünfte rechnet mit Zuwächsen. Über alle Branchen hinweg gehen drei Viertel der Handwerksbetriebe von einem „Weiter so“ aus, jeder sechste Unternehmer erwartet bessere Geschäfte.

Den ausführlichen Konjunkturbericht 2/2019 lesen Sie unter www.hwk-reutlingen.de/konjunktur

Wie beurteilen Betriebe ihre aktuelle Geschäftslage?



Fasziniert vom Werkstoff Holz

Zimmererlehrling Sascha Hess ist der Lehrling des Monats Juli 2019

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Sascha Hess aus Rottenburg im Juli als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Der 19-Jährige wird beim Zimmererbetrieb Schweizer & Speiser GbR in Eutingen im dritten Lehrjahr zum Zimmerer ausgebildet.

Kennengelernt haben sich Zimmerermeister Martin Speiser und Sascha Hess schon vor Jahren, als der Betrieb mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer einen Anbau des Bürgerhauses Eckenweiler realisierte, den heutigen Jugendraum. Der damals 13-Jährige packte mit an und hinterließ nicht nur als „Stundenkönig“ der Gruppe einen guten Eindruck. „Sein Interesse für das Material Holz, seine Motivation und Ausdauer sind uns gleich aufgefallen“, sagt Speiser. Einige Ferienjobs und ein Praktikum später bewarb sich Hess, die Mittlere Reife in der Tasche, um einen Ausbildungsplatz.

Unbegrenzte Möglichkeiten

An der Faszination für Holz hat sich nichts geändert. „Es ist ein ökologischer und vielseitig einsetzbarer Werkstoff, der nahezu unbegrenzte Möglichkeiten bietet“, schwärmt Hess. Auch die handwerkliche Seite seines Berufs weiß der Auszubildende, der zurzeit seine Gesellenprüfungen abschließt, zu schätzen. „Man erlernt praktische Fertigkeiten, die man im Leben gebrauchen kann und die einen weiterbringen.“ Und er freut sich, dass die Ergebnisse seiner Arbeit sichtbar sind. „Am Abend



Sascha Hess (Mitte) mit Mutter Carmen und den Gratulanten Sebastian Rother, Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Kammerpräsident Harald Herrmann, Obermeister Dieter Stahl, Geschäftsführer Martin Speiser und Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen. Foto: Handwerkskammer

kann ich sehen, was wir gemeinsam im Team geleistet haben.“

Der erste Eindruck habe sich über die gesamte Lehrzeit voll und ganz bestätigt, meint Martin Speiser. „Sascha bringt ein großes Interesse für den Beruf mit und will möglichst viel lernen.“ Gewissenhaft und zuverlässig gehe der Auszubildende ans Werk und sei dank seiner offenen und freundlichen Art ein echter und allseits anerkannter Teamplayer. In seiner Freizeit engagiert sich Hess bei der Feuerwehr seines Heimatorts und nach wie vor beim Jugendraum, für den er die Kasse führt.

Der Betrieb Schweizer & Speiser führt vom Dachstuhl über Fassaden und den Holzrahmenbau alle klassischen Zimmererarbeiten aus. Eine zunehmend wichtige Rolle spielt die energetische Sanierung von Bestandsbauten. Auf diesem Gebiet verfügt das Eutingen Unternehmen über besonders geschulte Kräfte und

ist als Fachbetrieb Dämmtechnik, Holzbau, Ausbau und Modernisierung zertifiziert. Nach der Weiterbildung zum Restaurator im Handwerk können auch Projekte im Denkmalschutz realisiert werden.

Vorbild für andere

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsident an Sascha Hess darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zu guten Ausbildungsleistungen mit beitrage. Seit der Gründung im Jahr 2011 wurden von Stefan Schweizer und Martin Speiser zwei Nachwuchskräfte erfolgreich ausgebildet. Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, so Herrmann weiter, solle aber auch der Vorbildcharakter von jungen Erwachsenen hervorgehoben werden.



Wir machen die Meister

Er ist 42 cm breit, 59 cm hoch und wiegt nur 70 Gramm. Dennoch gehört der Meisterbrief des Handwerks zu den Schwergewichten. Er verbindet Fachkompetenz in Theorie und Praxis mit der Ausbildungspädagogik und solidem betriebswirtschaftlichen Knowhow.

Die nächsten Kurse:

Feinwerkmechaniker-Handwerk (Juli 2019)
Maßschneider-Handwerk (Oktober 2019)
Maler-/Lackierer- und Fahrzeuglackierer-Handwerk (Oktober 2019)

Informieren und buchen unter www.wirmachendiemeister.de

Bildungsakademien

Handwerkskammer Reutlingen

Bildungsakademie Reutlingen

Meistervorbereitungskurse Teil III und IV

Teilzeit, montags ab 9. September 2019
Teilzeit ab 17. September 2019
Vollzeit ab 17. September 2019

Betriebswirtschaft intensiv

18. September 2019

Gebäudeenergieberater

20. September 2019

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen

20. September 2019

E-Vergabe

30. September 2019

Kostenrechnung intensiv

30. September 2019

Assistenten und Assistentinnen für Sachverständige

19. September und 20. September 2019

Büroleiter/-in im Handwerk

Büropraxis II 18. September

Sachverständigen-Seminar

Power für den Umsatz/Werbung 26. September 2019

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen (Donauhaus)

Ausbildung der Ausbilder (AEVO)

Vollzeit ab 1. August 2019

Teilzeit ab 9. September 2019

Kaufmännisches Trainingszentrum

Vollzeit ab 16. September 2019

Meistervorbereitungskurse Teil I und II

Elektrotechnik, Teilzeit ab 8. November 2019

Teil I und II, Maßschneider, Vollzeit ab 14. Oktober 2019

Teil III und IV, Vollzeit ab 8. Januar 2020

Teil III und IV, Teilzeit ab 10. September 2019

Sachkundeschein

Asbest Abbruch- und Instandhaltungsarbeiten, Vollzeit September 2019

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung

Teilzeit ab 10. September 2019

Textverarbeitung mit MS Word

Teilzeit ab 29. Juli 2019

Office 2016, Einsatz im Büroalltag

Teilzeit ab 12. August 2019

Grundlagenkurs Fotografie

1 Nachmittag 1. August 2019

10. August 2019

Englisch-Grundlagen für den Büroalltag

Teilzeit ab 17. September 2019

Information und Anmeldung: Renate Röbler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

Meistervorbereitungskurse Teil I und II, Teilzeit

Elektrotechniker-Handwerk ab 11. Oktober 2019

Fahrzeuglackierer-Handwerk ab 12. Oktober 2019

SPS TIA-Portal

Teilzeit ab 6. Oktober 2019

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Teilzeit ab 16. September 2019

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de